

# Wir Kinder der Wüste - die Geschichte der Ninjas aus Sunagakure

## Buch I - Neustart

Von MadMatt

### Kapitel 68: Delta 3105

Es war der Tag danach, der Zauber war verfliegen und doch schien nicht ein Hauch des ganzen irgendwo in der Luft zu liegen, wobei mehr und mehr die Ernüchterung sich breit machte.

Wieso konnte sie nicht genau dort wieder weitermachen? Es hatte sich richtig angefühlt, es gab nur sie und ihn, für niemanden sonst war Platz - herrlich!

Und jetzt? Jetzt saß Gaara wieder an seinem Schreibtisch, starrte auf seine Tasse Tee die inzwischen lässt kalt geworden war und fragte sich wie alles dazu gekommen war? Es gab eine Verbindung zwischen ihnen beiden, dieser Fakt war nicht von der Hand zu weisen, doch was bedeutete ein Kuss? Bedeutet dies, dass sie mehr waren wie Freunde? Oder etwa einfach nur, dass es auf dem Gründungsfest verdammt gute Drinks gab? Vermutlich lag die Antwort irgendwo dazwischen.

Er ließ mit einer lockeren Handbewegung den Tee in der Tasse drehen, gedankenverloren starrte Gaara einfach nur auf die wabernde Flüssigkeit und hoffte tatsächlich, dass die Erkenntnis ihm plötzlich überrumpeln würde und der Kazekage nun wusste wie er Matsuri gegenübertreten sollte.

“Na ja erst mal passiert ja gar nichts...”, sprach er matt zu sich selbst und doch hatte Gaara recht, Matsuri verreiste mit Sari für rund drei Wochen an die Küste des Windreich um dort Verwandte zu besuchen.

Normalerweise hätte ihn diese Tatsache nicht so sehr gestört, es war normal, dass man als arbeitender Ninja auch mal ein paar Wochen nicht im Dorf war, so war es auch keine Seltenheit, dass Matsuri und Gaara sich mal mehrere Wochen nicht zu Gesicht bekamen. Allerdings störte dies den Kazekage jetzt in diesem Moment unheimlich, immer wieder rief er den letzten Abend in diesen Erinnerungen ab und dann wurde ihm doch etwas klar.

*Ich habe ihn nicht gespürt, zu keiner Sekunde. Seltsam...*

Er hob den Kopf, überprüfte innerlich noch einmal seine Erinnerung, ob er sich doch

irrte - allerdings blieb es dabei.

Shukaku hatte sich zu keinem Zeitpunkt bemerkbar gemacht – eine wahre Seltenheit. Jetzt wo er darüber nachdachte, empfand es Gaara fast schon merkwürdig, dass dieser Zustand eingetroffen war. An was es wohl lag, vermutlich spielte seine psychische Verfassung eine Rolle, doch in wie weit welche Faktoren eine Rolle spielten konnte er momentan nicht beantworten.

Der Kazekage erhob sich und ging zum Fenster, draußen auf den Straßen herrschte auch heute noch munteres Treiben, die Märkte boten einen Tag nach dem Gründungsfest immer besondere Angebote an.

Schließlich schenkte Gaara sich etwas Tee nach, als ihm ein Umschlag ins Auge fiel, darauf ein zweigeteiltes Wappen, auf der rechten Seite ein Falken auf der linken eine Kaktusblüte.

*Das ist der Bericht von Alpha...*, dachte der Kazekage und nahm den Umschlag in die Hand. Maturi und er unterhielten sich noch lange alleine auf dem Trainingsplatz bis sie schließlich die Kälte der Wüste sie nach Hause trieb. Bereits kurz nach der bestandenen Prüfung meldeten sich die Jäger-Einheit beim Kazekagen, sie hatte seine Schülerin kämpfen sehen und zeigten Interesse sie ausbilden zu wollen.

Die Jäger-Einheit hatte Ähnlichkeiten zur ANBU-Einheit, sie bestanden fast ausschließlich aus Jonin, waren nur dem Kazekage direkt unterstellt und wurden nur für spezielle Missionen herangezogen.

Allerdings lag der Unterschied im Detail, während die ANBU-Einheit Personen beschattete und sich mehr um schwierige Kriminalfälle kümmerte, war die Jäger-Einheit für den Grenzschutz zuständig. Sie waren draußen in der Wüste und stellen sich allen Gefahren, welche den Frieden des Landes und Dorfes stören könnten. Die „Jäger“ wie sie in Joninkreisen nur genannt wurden, waren wahre Spezialisten was das Überleben in der Wüste anging, mussten sie mit nichts quasi auskommen. Die Struktur der Einheit war klar definiert, es gab den Anführer genannt Alpha, zwei direkt unterstellte Jonin Beta und Gamma, die die beiden Teams der Jäger-Einheit leiteten, alle anderen Mitglieder waren diesen untergeordnet und wurden nur Delta genannt. An dieser Stelle sollte man erwähnen, dass Alpha, Beta, Gamma und Delta nur Pseudonyme waren, niemand in der Jäger-Einheit gab seinen Namen preis. Wobei die Mitglieder mit dem Rang Delta eine Nummer noch bekamen, damit man sie unterscheiden konnten – für Persönlichkeit war nun mal kein Platz.

Der oder eher die aktuelle Alpha, war Kaori Yumi eine Jonin Anfang vierzig. Sie war in jungen Jahren in einem Team mit Baki und bekannt dafür sich durchzusetzen.

Kaori gehört zu den Besten der Besten in Sunagakure, auch die Anbu-Einheit wollte Kaori in ihrer Einheit arbeiten lassen, doch Kaori lehnte ab. Sie fühlte sich mit der rauen Natur mehr verbunden und wollte nicht Geheimagent spielen, so erklärte sie es dem damaligen Kazekagen Rasa.

Somit griff Gaara zum Brieföffner und durchtrennte das Wappen, welchen den Brief verschloss und begann stumm zu lesen:

„An den hochgeschätzten Meister Kazakage, ich war sehr erfreut, dass sie meiner

Bitte nachgekommen sind und ihre Schülerin sich bei mir vorstellte. Ich sowie Beta und Gamma haben ihren Kampf bei den Chunin-Auswahlprüfungen gesehen und waren begeistert wie unkonventionell Matsuri arbeitete, zudem zeigt sie ein hohes Maß an Hingabe und Ausdauer für ihre Arbeit. Nach einem intensiven Einzelgespräch und einem bestanden kurzen schriftlichen Eignungstest haben wir einstimmig beschlossen Matsuri aufzunehmen. Sie wird ab sofort als Delta 3105 als Mitglied der Jäger-Einheit dienen. Es erfüllt uns mit Stolz eine Schülerin mit großem Potenzial in unserem Team aufnehmen zu dürfen. Hochachtungsvoll Alpha.“

Gaara sah auf, es schien alles gut gelaufen zu sein. Nach all dem Stress der letzten Wochen und Monate, fast schon kaum zu glauben. Vielleicht sollte er die Zeit nutzen und etwas entspannen? Er konnte sich sowieso nicht wirklich konzentrieren.

Plötzlich klopfte es – es war Kankurou.

„Ich dachte du hast heute frei...“, setzte Gaara an doch er erkannte sofort, dass etwas nicht stimmte.

„Akatsuki wurde in den Wäldern von Konoha gesichtet. Der Hokage ruft zu einer Krisensitzung ein.“, somit war der vermeidliche Frieden schnell wieder vorbei....